

# Hogwarts is my Home

Von Melo\_shimi

## Inhaltsverzeichnis

|                                               |    |
|-----------------------------------------------|----|
| <b>Prolog: Regulus Black</b>                  | 2  |
| <b>Kapitel 1: Tochter des besten Freundes</b> | 4  |
| <b>Kapitel 2: Malfoys</b>                     | 6  |
| <b>Kapitel 3: Olivanders</b>                  | 10 |
| <b>Kapitel 4: Gred &amp; Forge</b>            | 12 |

## Prolog: Regulus Black

Theodora legte den Kopf schief und beobachtete den Himmel. Das Wetter war heute wiedermal alles andere als gnädig . Es regnete seit Tagen.

Violette Blitze durchzuckte den Nächtlichen Himmel, doch sie waren keinesfalls Natürlichen Ursprungs.

Irgendetwas furchtbares stand bevor.

Sie trat von dem Balkon wieder in ihr Appartement und ging zu der Wohnungstür um jene zu öffnen , bevor der Besucher ,überhaupt die Chance hatte auf sich aufmerksam zu machen oder doch wieder zu verschwinden ohne es versucht zu haben.

Regulus Black stand vor der Tür.

Seine Schwarzen Haare klebten strähnig und durchnässt auf seinem schmalen , markanten Kopf und er trug ein kleines Wesen umhüllt in seinem Umhang, dicht an sich gepresst.

Der junge Blackerbe war dankbar über die Intuition seines Gegenübers, wenn auch jene Gabe ab und an sehr Mysteriös und Angsteinflössend war.

Sie ließ ihn eintreten und verschloss die Tür hinter ihnen. Platzierte einen Schutzbann Ehe sie sich seines Besuchers annahm.

Behutsam nahm sie das Bündel in seinen Armen an sich und begutachtete das Wesen. Ein Hauself. Nein, nicht irgendein Hauself. Es war Kreacher. Der Hauself der Blacks.

Bestürzt über den Zustand des Geschöpfes machte sie sich an die Arbeit um die Sachen des Wesens zu trocknen und einen Heilzauber zu sprechen Ehe sie ihn in einen Sessel ablegte.

Theodora fragte nicht was geschehen war. Es gab Dinge, die sie nicht wissen wollte. Zudem ihr Liebster, seitdem er dieses Mal hatte ständig in Situationen geriet, die sie nicht gutheißen konnte.

Regulus hingegen sah geknickt aus, er stand fast schon regungslos da und beobachtete sie bei ihrem Handeln.

Als sie sich zu ihm wandte und versuchte ihn aus den Nassen Klamotten zu befreien , hielt er ihre Hände fest.

Seine Dunklen Augen trafen ihre Leuchtend Grünen, er fasste ihr an das Kinn und küsste sie.

Theodora seufzte in den Kuss, verfluchte sich innerlich, da sie sich ihm langsam hingab.

Aber sie liebte ihn, sie würde ihn immer lieben.

Wer behauptete der jüngere Black hatte keinen Charme, der war ihm wohl nie begegnet.

~~~

Stunden später fand sie sich in seinen Armen in der Badewanne sitzend wieder und genoss das warme Wasser, seine immer noch hitzigen Küsse an ihrem Nacken, auch wenn sie spürte das ihn etwas plagte.

"Sprich, mein Liebster, was bereitet dir Sorgen"

Regulus vergrub seinen Kopf an ihrem Hals.

"Ich habe einen Plan um den Dunklen Lord zu stürzen, doch werde ich es vermutlich nicht überleben und ich fürchte wir müssen unseren Kleinen Engel verstecken. Sie wird durch meine Taten nur in Schwierigkeiten kommen. Ich wünschte es wäre anders,

aber ich weiß keine andere Lösung"

Theodora wandte sich bestürzt zu ihm um.

Doch wich der Schock einem Lächeln.

"Ich werde sie fortbringen auch wenn mein Herz blutet und ich werde dir helfen"

"Das kann ich nicht von dir fordern"

"Und ich kann nicht ohne dich leben... entweder finden wir einen Weg zu überleben und kehren zu Myrddin zurück oder ...beenden es gemeinsam"

Regulus griff ihre Hand und gab ihr einen Kuss auf jene.

"Bevor wir es tun, lass uns in der Muggelwelt heiraten, nur wir"

Regulus sah sie an und lachte dann leise.

"In Ordnung,dann wird unsere Tochter wenigstens ein Photo von ihrer kleinen Familie haben worauf wir stolz sein können"

"Es tut mir leid, ich hätte auf dich hören sollen Thea"

"Dich trifft keine Schuld, ich wünsche unserer Tochter eine Zukunft mit Harmonie und Toleranz, Liebster"

Schweren Herzens planten die beiden ihr Vorgehen , vermählten sich ungesehen von der Zaubererwelt und ihren Familien und brachten ihre Tochter in die Muggelwelt. Es waren Monate vergangen, bis sie die Höhle betraten und das Schicksal seinen Lauf nahm....

## Kapitel 1: Tochter des besten Freundes

Schwarze , strähnige Haare, schwarzes ,flatterndes Gewand, Dunkle Augen und ein markantes Gesicht mit einer Hakennase.

Ja, unverkennbar. Der Zaubertrank Professor und Hausherr von Slytherin.

Severus Snape seufzte lautlos als er mit dem Einladungsschreiben vor dem Muggelwaisenhaus stand. Dumbledore hatte ihm aufgetragen ein Kind zur Winkelgasse zu bringen. Zu seiner Verwunderung war es ein Mädchen, sogar Reinblütig. Regulus Tochter mit einer Macmilan. Wie kam es, dass er von ihr erst jetzt erfuhr?

Weckte das hier gerade seinen Willen für die kleine dazusein?

Wer wusste das schon.

Erstmal ein Bild von der Lage machen. Vielleicht war sie es nicht wert , dass er sich einen Kopf machte.

Gut, seine ehemaliger Bester Freund müsste nach seinen Berechnungen gerade Mal 16 gewesen sein als sie auf die Welt kam. Würde jedenfalls erklären ,warum damals Macmilan nicht mehr nach Hogwarts zurückgekehrt war.

Gab es noch Hoffnung , Regulus wiederzusehen? Oder war er wirklich wie ein Feigling gestorben?

Snape wusste nur zu gut ,dass Dinge nicht immer so waren wie sie zu sein schienen.

Nicht desto trotz, hatte er der Heimleitung eine Geschichte von einem Stipendium aufgetischt als er die Kleine Miss Black abholen kam.

Er betrat ihr Zimmer und war verdutzt, als das gesuchte Kind ihn mit freundlich "Professor Snape "ansprach.

Scheinbar hatte sie auch schon ihre Sachen gepackt.

Als hätte sie es bereits gewusst, dass er kommen würde.

Gut, das erleichterte die Arbeit.

Kaum war er mit ihr und dem Gepäck aus dem Haus getreten , quälte ihn jedoch die Frage so sehr, dass er sie stellte.

"Miss Black, woher wissen Sie meinen Namen und dass Sie abgeholt werden sollten?"

"Professor ich habe sehende Fähigkeiten. Auch wenn Sie der Meinung sind solche Fähigkeiten wären im Allgemeinen Humbug. Jedoch muss ich da zum Teil widersprechen.

Die Leute meisten Leute mit dieser Fähigkeit nutzen jene mit wenig Verstand. Nur weil man eine Version der Zukunft sieht heißt das nicht dass man sie verändern kann, spricht man jedoch eine Prophezeiung gedankenlos aus gibt es die Möglichkeit , dass sie kaum abgewandt wird oder die Verkündigung das Ereignis sogar unumstößlich macht"

"Sehr schwammig", knurrte der Mann mit der Hakennase.

"Ich dachte mir bereits, dass Sie das sagen werden. Um ein Beispiel zu nennen, Sie sind doch mit Mythologie vertraut. Der Ödipus Komplex leitet sich von einer Geschichte ab , die meine Erläuterungen untermauert"

Snape hob eine Augenbraue und dachte nach.

"Ödipus tötet seinen Vater und heiratet seine Mutter"

"Aber wie kam es dazu,Sir?"

"Er wurde nicht als Kind getötet sondern adoptiert"

"Aber warum wurde er adoptiert? Kommen Sie schon"

"Zu seiner Geburt gab es eine Prophezeiung"

"Sehen Sie? Gäbe es die Prophezeiung nicht, hätte sein Vater ihn nicht loswerden wollen und die Vision hätte sich in diesem Falle nicht erfüllt. Die Geschichte wäre vermutlich anders ausgegangen"

Snape seufzte und sah auf die Einladung und las ihren Vollen Namen.

"Myrddin Regina Black"

"Sie werden es nicht bereuen mich abgeholt zu haben. Ich werde Ihnen helfen auf ihrer Reise, verlieren Sie niemals die Hoffnung egal wie dunkel die Zukunft auch manchmal erscheinen mag. Am Ende wird die Frau, die sie vermissen stolz auf Sie sein können"

"Hat sie grüne Augen"

"Sir ich bin Farbenblind, ich kann nur erahnen was grün ist. Für mich ist alles in Graustufen. Das ist seitdem ich diese Fähigkeit habe, ich kann mich kaum an Farben erinnern. Sie tragen dunkle Farben, schwarz und Anthrazit, das ist für mich gut. Ich muss nicht grübeln welche Farbe es für meine Umgebung ist"

Snapes Blick bohrte sich in die Kleine.

"Sie haben selbst grüne Augen, Miss Black"

Die Neuhexe lächelte.

"Ist das Gut?"

"Wer weiß"

Sie griff nach seinem Ärmel.

"Wir sollten uns beeilen. Jemand gefährliches ist in der Winkelgasse"

Kaum hatte sie dies erwähnt, stockte Snape.

"Dann sollten wir unseren Ausflug verschieben"

"Nein, auf keinen Fall. Das was ich gesehen habe wird passieren wenn wir nicht sofort aufbrechen, Professor!"

Der Schwarzhaarige griff sich an die Stirn. Er ahnte bereits, dass die Kleine ihm noch eine Menge Ruhe und Gelassenheit rauben würde, dennoch packte er sie an dem Arm und apparierte.

Myrddin ries sich zusammen um sich nicht übergeben zu müssen, lenkte die Aufmerksamkeit aber schnell auf das Treiben in der Straße. Einen Moment lang war sie wie erschlagen von so viel Zauberei an einem Ort. Wundervoll. Dinge in der Gegenwart zu erfahren, war so viel besser als durch Visionen.

Sie löste ihren Griff von Snape, ließ ihn verwundert stehen und ging auf einen jüngeren Knaben zu.

So weit so gut. Sie waren in der Winkelgasse.

Mission erfüllt. Obwohl... Nein, irgendetwas hielt ihn zurück jetzt einfach zu verschwinden.

Das Mädchen hatte von Gefahr gesprochen. Er sollte hier bleiben, Aufmerksamkeit an den Tag legen. Was würde Regulus von ihm denken wenn er einfach abzog.

Er war Professor er musste Verantwortung tragen.

Es blies der Wind eine Titelseite des Tagespropheten ins Gesicht, welchen er ärgerlich von sich zog.

Er wollte das Blatt fast schon ärgerlich zerknäulen und in Brand stecken als der Titel ihn wieder fokussieren ließ. "Aus Askaban geflohen", die Worte halten in seinem Kopf

.

Das war's dann wohl mit seinem Vorhaben zu verschwinden.

## Kapitel 2: Malfoys

Graue Augen, fast schon weiße Haare. Er war noch zu jung um nach Hogwarts zu gehen.

Scheinbar wollte er gerade Dummheiten begehen. Myrddin schnappte ihn am Arm.

"Draco Lucius Malfoy, mit welcher Absicht möchtest du in die Nocturngasse gehen?"

"Lass mich los. Mein Vater wird davon erfahren, dass du mich angefasst hast..."

"Was wird dein Vater wohl sagen wenn du dort runtergehst?"

"Aber er ist selbst dort runtergegangen"

"Manchmal ist das was dein Vater macht nicht richtig. Und wenn du immer nur das machst was er tut, findest du keine richtigen Freunde, die dich unterstützen wenn du Hilfe brauchst. Los gehen wir besser zu deiner Mama, sie ist im Dekoladen, sie macht sich sonst wirklich große Sorgen wenn dir was passiert.

Du willst deiner Mutter doch keine Sorgen bereiten oder das sie traurig ist, oder? Ich bin die Tochter von einem Cousin deiner Mutter. Myrddin Regina Black"

Sie reichte ihm die Hand und er nahm schüchtern an.

Schließlich konnte ein Black ihm wohl kaum schade, so dachte der Naive Junge.

"Kommst du dieses Jahr nach Hogwarts?"

"Ja. Und du musst noch zwei Jahre Warten, nicht wahr?"

"Kannst du mich nicht jetzt schon mitnehmen, ich mag nicht mehr warten"

"Das würde dir so passen, dann müsste ich auf dich aufpassen als wärst du mein kleiner Bruder"

"Also jeder wäre froh mich als kleinen Bruder zu haben"

Myrddin lachte leise auf wegen der etwas hochnäßigen Antwort und drückte den kleinen Mann plötzlich an sich.

"Sei ganz still, sag kein Wort"

Sie bekam einen Anflug von Gänsehaut und ein großer Unförmiger Mann drückte sich durch die Menschenmassen.

Snape hingegen hatte in einer Ecke die Autoren verständigt, ein Glück, dass der Mann ein größeres Herz hatte als er selbst glaubte, und jene trudelten langsam unentdeckt ein.

Plötzlich offenbarte sich ihr der Name des bulligen Mannes in einer Vision. Fenrir Greyback. Er war aus Askaban ausgebrochen und wollte Lucius Malfoy "bestrafen", indem er seinen Sohn mitnahm und vermutlich auch verwandelte oder zwang nach seiner Schnauze zu tanzen um seinen Sohn wieder zu bekommen.

Ein teuflischer Deal egal wie er ausging.

Schließlich war Lucius einer der Wenigen, die einer Strafe entkommen waren. Malfoy eben.

Er suchte in der Menge nach dem vermeintlichen Sohn der Malfoys baute sich vor den Kindern auf.

"Name und Blut-Status", war die Knurrende Anweisung.

Myrddin sah ihn mit gespielt großen Augen an.

"Regina Miller und das ist mein kleiner Bruder Samuel Miller. Unser Opa ist ein Muggel aber unsere Eltern magisch. Suchen Sie jemanden Onkel?"

Er funkelte die beiden an und spuckte ihnen vor die Füße ehe er sich abwandte. Verdammt. Nur ein wenig mehr Zeit schinden.

"Das ist aber nicht nett, Onkel", wütend wandte er sich um wollte gerade Myrddin

packen als eine Flüche ihn trafen und aufjaulen ließen.

Schnell zog die Junge Hexe Draco mit sich zu dem Dekoladen.

Die Tür sprang auf und Narzissa eilte vor die Kinder, zückte ihren Zauberstab und half den Auroren und dem Professor den entflohen Häftling in die Knie zu zwingen und mit einem Fesselfluch zu belegen.

"Finger weg von meinem Sohn, Köter"

Draco sah seine Mutter fasziniert an. Wow. Er hatte gar nicht gedacht, dass seine Mama so stark war.

"Siehst du ... hör lieber auf deine Mama... wenn du auf deinen Papa hörst kommen dich böse Leute holen und vielleicht gibt es dann nicht einen mutigen Professor in der Nähe , der die Auroren holen kann"

Interessiert folgte der Junge dem Fingerzeig des Mädchens und strahlte den Zaubertrankprofessor an.

"Super cool!"

Als Greyback fixiert weggebracht wurde , trat Snape wieder an die Seite seines Schützlings und versuchte die Bewunderung des Malfoyknirpses zu ignorieren.

"Sie sind wirklich ein Professor und kein Autor?"

Snape seufzte lautlos.

"Professor Snape, Zaubertränke und Hauslehrer für Slytherin und Miss Black wir haben eine ellenlange Liste , die noch abgearbeitet werden muss"

Er blickte Narzissa an , sah ihren fragenden Blick, rollte kurz mit den Augen

"Zissa...das ist Regulus' und Theodoras Tochter, wurde in der Muggelwelt in einem Waisenhaus versteckt"

Sie nickte kurz, bat zu warten und auf ihren Sohn aufzupassen, ging kurz wieder in den Laden und kam mit ihren Sachen zurück.

Sie nahm die Einkaufsliste an sich und überredete Severus dazu mit den Kindern und ihr in einem Café Essen zu gehen.

Auch wenn er erst dagegen war, Narzissa bekam ihren Willen. Es war schwer sich gegen eine solche Frau aufzulehnen zudem war es dann doch zu Unhöflich die Bitte der werten Lady abzuschlagen.

"Danke, Myrddin", meinte die blonde Frau als sie sich gesetzt hatten.

"Aber bringe dich nicht in Gefahr. Das musst du mir versprechen"

"Tut mir Leid, Mrs Malfoy, aber das kann ich nicht versprechen. Ich möchte mich unhöflich wirken. Ich denke , es werden noch viel gefährlichere Dinge auf uns warten, nur unsere Entscheidungen und etwas Glück können uns vor diesen Gefahren bewahren"

Narzissa bestellte großzügig und schon war der Tisch reichlich eingedeckt.

"Was meinst du damit, Myrddin?"

"Solange das Dunkle Mal nicht zu einer Narbe geworden ist oder ganz verschwunden ist , ist da noch jemand , der im Dunkeln lauert..."

Narzissa sah sie Ernst an.

"Ich kann in die Zukunft sehen und deswegen werde ich mir jetzt einen Gefallen von Ihnen erbitten, liebe Tante"

"Ich denke , dass ist fair"

Sie sah zu Snape , der gerade wieder das Glück hatte Dracos Aufmerksamkeit zu haben.

Sie lehnte sich zu ihrer Tante und flüsterte ihr etwas ins Ohr.

Narzissa sah sie geschockt an.

"Bestenfalls vor Dracos vierten Schuljahr, er muss es ja nicht wissen"

"Was passiert in diesem besagten Jahr?"

"Das kann ich dir noch nicht sagen, das würde den Spielraum für Veränderungen nehmen... oder es noch schlimmer machen als erwartet"

"Ich habe verstanden"

Narzissas Blick war besorgt, als sie ihren Sohn betrachtete.

Ein Glück, dass er das Gespräch nicht mitbekommen hatte.

"Du kannst also sehen, welche Geheimnisse hast du noch?", Sie blickte wieder ihre Nichte an.

"Nun ich kann keine Farben sehen... zählt das auch?"

Myrddin genehmigte sich etwas von dem üppigen Brunch vor sich, wünschte einen guten Appetit und begann zu essen. Mhm, das war einfach zu gut um wahr zu sein.

Narzissa legte den Kopf schief.

"Welche Farbe hat meine Bluse"

"Es ist sicherlich ein hellerer Farbton, ich sehe ihn in einem Hellgrau. Ich tippe auf ...", Sie sah sich kurz um um einen Vergleichbaren hellen Grauton zu finden "hellblau" sie zeigte hoch zum Himmel.

"Es ist hellgrün, limettengrün"

"Sorry, ich kann nur daneben liegen was Farben angeht", damit lachte sie leise.

Sie bedankte sich für die Einladung und wollte eigentlich auch schon das Weite suchen bevor Mister Malfoy auftauchte. Narzissa schenkte ihm einen warnenden Blick.

"Komm meine Kleine, wir helfen dem Professor die Einkaufsliste zu erledigen. Severus du übernimmst wahrscheinlich mit Vorliebe den Zaubertrankteil, Draco kann dich zu Olivanders begleiten. Nur keine falsche Scheu, wir kommen nach, mein Sohn..."

Lucius Malfoy wollte gerade fragen was hier vor sich ging, doch Narzissa hielt ihn zurück.

Sie ließ ihren Sohn mit Myrddin aus dem Hörradius verschwinden, Ehe sie ihm vorwarf, dass sie es langsam leid war das ihre Familie wegen ihm in Gefahr war.

Narzissa konnte aufbrausend sein. Doch war sie es meist nur wenn sie um das Wohl ihrer Familie besorgt war.

Sie erklärte ihm was passiert war und drohte ihm an, sie würde sich von ihm Scheiden lassen, wenn er sich nicht bald änderte.

"Zissa, nicht hier. Die Leute schauen schon. Dort hinten sind die Weasleys"

"Gut, wie du willst", eingeschnappt von seiner nicht vorhandenen Einsicht, begleitete sie Severus in den Kesselladen und ignorierte ihren Ehemann strafend, der ihr folgte wie ein begossener Pudel. "Du willst nicht wirklich einem dahergelaufenen Waisenkind die Schulsachen bezahlen"

Snape funkelte nun auch Lucius an, seine Lippen kräuselten sich und Ehe er einen bissigen Kommentar abdrücken konnte, fauchte seine Frau schon los.

Narzissa sprühte förmlich Funken vor Wut.

"Wenn du mir nicht zugehört hast. Fenrir Greyback war hier in der Winkelgasse, ausgebrochen aus Askaban und hätte unseren Sohn vermutlich mitgenommen, verwandelt und verletzt. Und du redest nicht so von Regulus' Tochter. Zudem hast du vermutlich vergessen welche Reinblütige Familie die edelste, älteste und reichste ist. Richtig, die Blacks, ohne meine Mitgift würdest du nicht Mal mehr dein Manor besitzen"

Molly Weasley betrat bestürzt den Laden, murmelte sie könne später nochmal eintreten, doch Narzissa begrüßte Molly höflich.

"Keine Sorge, mein Mann verfehlt nur Mal wieder den Ton"

Molly lächelte milde.

"Ach das kenne ich von meinem . Arthur ist gerade mit den Zwillingen auf dem Weg Bücher zu kaufen, Mal sehen ob der Laden dann noch steht. Ist Draco auch so weit? Guten Tag, Severus. Erledigungen für Dumbledore?"

"Nein, aber meine Nichte. Draco braucht noch zwei Jährchen. Bei Merlin , wie die Zeit verfliegt. Es fühlt sich an als hätte ich ihn erst gestern noch an der Brust gehabt"

"Da sagst du was, sie werden alle so schnell groß", sie lachte leise , " mein jüngster Sohn Ronald kommt dann wohl mit deinem Sohn nach Hogwarts, ich hoffe sie bekommen sich nicht so in die Haare wie ihre Väter"

"Mal schauen ob wir heute die alten Streithähne wie ungezogene Kinder an den Ohren voneinander Ziehen müssen"

Molly seufzte. "Oder wir genehmigen uns derweil einen guten Tee"

Die Damen zahlten die Einkäufe in dem Kesselladen .

Snape hingegen ließ die Frauen reden und unterbrach nicht, deswegen kam nur ein Nicken.

Er füllte sich etwas verloren. Das waren eindeutig nicht die Dinge, die er wissen wollte.

Vielleicht wäre es etwas anderes wenn er selbst Kinder hätte, aber dies war ihm nicht gegönnt.

## Kapitel 3: Olivanders

Währenddessen die Erwachsenen beschäftigt waren, gingen die beiden Kinder in den Zauberstaben mit dem Schriftzug "Olivanders".

Ein älterer Herr begrüßte die beiden freundlich und Myrddin grüßte zurück.

Draco hingegen versteckte sich hinter ihr.

"Na, na, wer wird da vor einem Alten Mann wie mir Angst haben?"

"Das ist mein Cousin, Sir"

"Ihr beiden habt einen schönen Aufruhr verursacht"

"Nun eigentlich waren das nicht wir, Sir. Sondern ..."

"Fenrir Greyback, gefährlicher Mann. Er stiehlt Kinder, erpresst Familien und wandelt Kinder und Erwachsene in Werwölfe. Ohne einen speziellen Zaubertrank verlieren die Betroffenen die Kontrolle bei Vollmond und greifen selbst ihre Liebsten an. Schlimme Sache"

"Sir, sie sind sehr weise. Waren sie selbst auch in Hogwarts"

"Haha, die Frage ist komisch, Myrddin! Es gibt doch nur Hogwarts"

"Nein, Draco. Es gibt auch kleine private Schulen. Die größten und bekanntesten sind neben Hogwarts: Durmstrang und ein Mädcheninternat in Frankreich und dann noch eins in Amerika, aber ich kann mir die Namen davon so schwer merken"

Mister Olivander grinste vergnügt.

"Hogwartsschule für Hexerei und Zauberei.

Durmstrang Institut in Russland.

Beauxbatons Akademie für Zauberei. Das erwähnte Institut in Frankreich.

Ilvermorny ist das in Amerikanischen Kontinent

Und dann wären noch

Castelobruxo,

Koldovstoretz,

Mahoutokoro-Schule für Zauberei und

Ugadon-Schule für Zauberei erwähnenswert, aber Sie haben Recht es gibt noch kleine Private Schulen, Miss Black nehme ich an und Mister Malfoy"

Die Junge Neuhexe nickte und erwiderte das Lächeln.

"Ich war in Hogwarts im Hause Ravenclaw, aber nun gehen wir an die Arbeit..."

Der Herr ging durch die Regale und sah kurz in die Akten, ehe er fleißig Zauberstäbe brachte.

Jedoch dauerte es eine ganze Weile bis der Richtige Zauberstab gefunden war.

"Ganz und gar nicht was ich erwartet hätte, Miss Black. Eine Mischung aus Englischer Eiche und Ebenholz mit Thestral- und Einhornschwanzhaar, 12 Zoll 3/4, erstaunlich federnd. Ein Zauberstab, der sehr vielseitig ist. Meinen Schätzungen zufolge sollte es möglich sein eine Animagusgestalt zu formen, zudem sehr mächtige Schutzbarrieren und Zauber. Man sagt Merlin selbst hätte auch einen Stab mit Englischer Eiche besessen. Wir können großes erwarten von Ihnen, Miss Black"

"Danke Mister Olivander, ich werde gut acht auf ihn geben"

Sie bezahlte den Zauberstabverkäufer mit dem Geld, das ihr Snape zugesteckt hatte und freute sich wirklich sehr über die Hilfsbereitschaft des Mannes und das Gespräch mit ihm.

Sie beschloss ihm unbedingt zu schreiben, wenn sie in Hogwarts wäre.

Sie verabschiedeten sich von Olivander und er entließ die Kinder nach draußen.

"Passt auf euch auf"

## Kapitel 4: Gred & Forge

Die beiden gingen die Straße entlang zu der Buchhandlung.

Trödelten die Erwachsenen etwa?

Von Snape und Narzissa war hier noch nichts zu sehen. Dafür gab es eine Rasselbande an Rothaarigen.

"Das sind die Weasleys", meinte Draco, da er seinen Vater öfter über jene schimpfen gehört hatte.

"Schauen nett aus, sicher können wir von einem die Liste leihen"

"Guten Tag, mein Name ist Myrddin. Habt ihr zufällig eine Liste für die Erstklässler?"

Percy sah zu Myrddin und legte den Kopf schief.

"Meine Brüder haben welche. Aber wo ist deine Liste?"

"Ich bin mit meiner Tante und einem Professor unterwegs und sie haben sich die Liste gekrallt und vermutlich nicht mehr dort wo sie zuvor waren, deshalb wäre ich um etwas Hilfe dankbar. Dann sind wir auch schneller fertig oder?"

Myrddin lächelte .

"Du bist schlau, hier geht es aber Gerade etwas chaotisch zu und kaum voran. Mein Name ist Percy und das sind meine jüngeren Zwillingbrüder "

"Fred "

"Und George"

"Freut mich sehr", sie spickte in die Listen und auf die bisherige Ausbeute, die ziemlich gering ausfiel.

Sie schnappte sich schließlich Percys und Freds Liste und arbeitete sie strukturierter ab als es zuvor der Fall gewesen war und belud die Jungs mit den Büchern, die noch fehlten.

"Danke für eure Hilfe, das hat Spaß gemacht"

"Ich denke , wir müssen danken, so schnell wären wir nicht fertig geworden. Mein Vater ist eben etwas chaotisch"

"Er hat eine freundliche Ausstrahlung, er kann gewiss andere Dinge dafür super gut"

Draco hingegen starrte sich an den Zwillingen fest.

"Warum seht ihr gleich aus?"

"Also gleich würde ich nicht sagen nur sehr ähnlich"

"Heißt das du kannst sie auseinander halten?"

"Ja, klar. Das ist George und das ist Fred haben sie doch vorhin gesagt"

Die Zwillinge lachten leise.

"Das war sogar richtig... wir gehen kurz hinter ein Regal und kommen wieder Mal sehen ob du dann immer noch richtig liegst"

"Gut, was bekomme ich wenn ich richtig liege?"

"Einen Platz in unserem Abteil im Hogwarts Express"

"Wir haben einen Deal, Fred"

Sie gaben sich einen Handschlag .

Damit gingen die Zwillinge hinter ein Regal und kamen schließlich wieder zurück und wieder lag sie richtig.

"Aber, nein ich bin George", meinte Fred lachend.

"Ja,ja, eher Gred & Forge"

Daraufhin lachten die Beiden auf.

"Ja, du lagst natürlich wieder richtig"

"Wir haben das Gefühl die Jahre in Hogwarts werden vielversprechend"

"Ich denke mit euch in Hogwarts wird es niemals langweilig"

"Darauf kannst du dich verlassen"

Myrddin lächelte .

"Danke nochmals für die Hilfe, wir sehen uns spätestens im Hogwarts Express nehme ich an", sagte sie und bezahlte ihre Bücher Ehe sie sich verabschiedete .

"Ich hab's dir doch gesagt, sie sind nett"

"Nein, du hat nicht immer Recht, ich habe nämlich gerade beschlossen , dass du meine Große Schwester bist und nicht meine Cousine"

Myrddin lachte auf.

"Bei Merlin, du hast einen Knall"

Sie traten auf die Straße und sahen sich um und sie erspähte Snape und winkte ihm zu Ehe sie den kleinen Malfoy wieder an die Hand nahm.

"Wir haben die Bücher besorgt, was steht noch auf der Liste?"

"Ohne Liste?"

"hatte Unterstützung"

"Wusstest du, dass Zwillinge gleich aussehen, Mama?", Fragte Draco aufgeregt seine Mutter die auch angekommen war.

Lucius hatte sich scheinbar eingekriegt und offenbarte einen Käfig in dem ein Waldkauz saß und machte eine Geste das jener Ihr gehörte.

"Oh wie putzig, herzliches Dankeschön"

"Nur noch Kleidung und Umhänge", meinte dann Snape nachdem er die Liste weiter abgestrichen hatte.

"Wir werden uns hier verabschieden müssen, Draco ist scheinbar schon ziemlich müde"

Der kleine Malfoy gähnte zwar war aber nicht erfreut , dass er sich nun verabschieden sollte.

"Du kommst in den Ferien zu uns", beschloss Lucius, damit Draco nachgab.

"Vielen Dank für das Angebot, siehst du Dray, du hast mich früh genug wieder am Hals, ich schreibe dir auch Briefe, versprochen"

"Jeden Tag"

"Mindestens einmal in der Woche"

"Okay, Deal", er hielt ihr die Hand hin und sie schlug ein.

"Vielen Dank nochmals für alles"

"Nicht der Rede wert, im Gegenteil , wir haben zu Danken, mach's gut, Myrddin"

Narzissa nahm ihren Sohn hoch und die Malfoys Zogen ab. Lucius mehrere kurzzeitig zurück drückte dem Mädchen einen Beutel Gold in die Hand und einen seltsamen Gegenstand.

"Mister Malfoy?"

"Taschengeld und das da gehörte deinem Vater, es ist ein seltsames Rätsel, darin soll ein Schlüssel für ein Gold-Verlies in Gringotts versteckt sein. Bislang haben wir es nicht öffnen können. Vielleicht hast du mehr Glück damit. Bis bald"

Sie verabschiedete sich und sah Ihnen nach Ehe sie mit Snape , die letzten Erledigungen tätigte.

Schlussendlich setzte er sie bei Toms Bar ab und bezahlte das Gästezimmer für eine Nacht.

"Vielen Dank , Professor. Das hat Spaß gemacht. Wann wiederholen wir das?"

Snape schnalzte mit der Zunge.

"Besser nicht so bald, wir sehen uns in Hogwarts. Verpassen Sie nicht den Zug

morgen"

"Natürlich nicht. Bis morgen, Professor"

Ein entflohener Häftling , Ehestreitigkeiten und eine Blacktochter an einem Tag waren dem Professor wohl dann doch zu viel.

Myrddin ließ sich den Schlüssel geben und ging nach oben um das Zimmer zu beanspruchen.